

Stilllegungsanzeige und Antrag auf Genehmigung der Oberflächenabdichtung der Deponie Braunschweig-Watenbüttel – Schüttfelder I, II, IIa – (Kurzfassung)

Da die Schüttfelder I und II verfüllt sind und Schüttfeld IIa teilweise verfüllt ist, sollen sie stillgelegt und abgedichtet werden. Das Ziel ist eine „nachsorgearme Deponie“. Die Oberflächenabdichtung soll zeitnah hergestellt werden, wenn keine schädlichen Setzungen mehr zu erwarten sind. Dies wird bei Schüttfeld I in 10, bei Schüttfeld II erst in über 20 Jahren der Fall sein. Daher ist eine temporäre Oberflächenabdichtung geplant, um die Neubildung von Sickerwasser zu verhindern. Diese soll dem Standard auf Schüttfeld III entsprechen.

Geplant sind fünf Bauabschnitte, die innerhalb von fünf Jahren realisiert werden sollen.

Die Regelaufbauten für eine Deponie der Klasse II (wie dieser in Braunschweig-Watenbüttel) sind vorgegeben, in diesem Fall ist eine wasserglasvergütete Reststoffdichtung empfohlen worden (Aufbau s. Unterlagen im Vorstandsordner).

Ziel ist es, den Sickerwasseranfall zu minimieren und eine nachsorgearme Deponie zu schaffen. Daher muss die Oberflächenabdichtung dauerhaft dicht und stabil gegen Erosion, Frost, Verockerung, Setzungen, Durchwurzelung und Austrocknung sein, was bei der geplanten Maßnahme bewiesen ist.

Die Bauausführung wird durch Eigen-, Fremd- und behördliche Überwachung kontrolliert und dokumentiert.

Die Gesamtkosten werden mit 12,5 Mio. € angegeben (Stand August 2004).

Stellungnahme der BUND-Kreisgruppe Braunschweig:

**Stellungnahme Naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahme „Vernässung der Oker-
raue“ - im Rahmen des Planfeststellungsbeschluss vom 12.07.2001 für die Er-
richtung und den Betrieb des Schüttfeldes III der zentralen Siedlungsabfallde-
ponie „Watenbüttel“ der Stadt Braunschweig.**

Wesentliche Maßnahmen sind:

**Errichtung eines 30cm hohen Walls in der Oker-
raue quer zur Fließrichtung (nordöstlich von Watenbüttel). Soll das Wasser länger in der Fläche halten.
Der Aue-Oker Kanal wird angestaut, zusätzlich wird über zwei Ausleitungsgrä-
ben Wasser aus dem Aue-Oker-Kanal in die Aue geführt. Der
Okeraltarm im "Fettwinkel" wird wieder an die Oker angeschlossen, damit ein
Wasseraustausch stattfindet. Soll Fischen und Amphibien die Möglichkeit ge-
ben, dort abzulaichen. Gewässer ist derzeit ohne Anschluss an die Oker. Keine
Frischwasserzufuhr im Sommer, daher starke Erwärmung, bis hin zum Umkip-
pen des Gewässers.**

